

Unternehmen

Nr. 45 · 9. 11. 2017
Wiener Wirtschaft · 19

Michelle Schweiger, 16, ist beim Wiener Leitbetrieb Simacek Facility Management im zweiten Lehrjahr. Sie liebt die praktische Arbeit in wechselnden Teams an unterschiedlichen Standorten. Nächstes Jahr will sie ihren Abschluss als Reinigungstechnikerin machen.

Sauberkeit will gelernt sein

Im Bereich Facility Management ist das Wiener Unternehmen Simacek mit europaweit 7000 Mitarbeitern eine richtig große Nummer. Auch in der Lehrlingsausbildung ist der Betrieb engagiert. Die 16-jährige Michelle Schweiger berichtet, wie es ihr bei Simacek geht und welche Ziele sie hat.

Eigentlich wollte sie Kindergartenpädagogin werden, doch das Leben nimmt oft überraschende Wendungen. Bei Michelle Schweiger gab es diese Wendung, als sie mit ihrer Schulklasse eine Exkursion in die Reinigungsakademie in Wien Liesing unternahm. Auf der Suche nach Fachkräften von morgen präsentierten sich dort mehrere Reinigungsunternehmen und luden zu Probetagen ein. Schweiger hinterließ ihre Kontaktdaten. Wenig später meldete sich die Firma Simacek bei ihr. Drei Tage lang konnte Schweiger dann in den Beruf der Reinigungstechniker hineinschnuppern. „Es hat einfach gepasst“, erinnert sich Schweiger. Sie habe sich sehr wohlfühlt und fand die Arbeit spannend. Die Fachmittelschule machte sie danach fertig und startete anschließend als Lehrling bei Simacek.

All das passierte vor etwas mehr als einem Jahr. Heute ist Schweiger 16 Jahre alt und bereits in ihrem zweiten Lehrjahr. Und die Arbeit macht ihr immer noch einen Riesenspaß. An vier Tagen pro Woche arbeitet sie in wechselnden Teams in diversen Objekten, lernt mit unterschiedlichen Oberflächen und Reinigungsmitteln umzugehen. Jeden Montag ist sie in der Berufsschule, die am Standort der Reinigungsakademie untergebracht ist. „In der Schule lernen wir so viel, dass ich bei jedem Objekt weiß, was zu tun ist“, schildert Schweiger. Geboten wird dort viel für die Praxis: Etwa ein U-Bahn-Waggon, ein Hotelzimmer, ein Fitness-Studio, ein

Krankenhauszimmer, ein Labor, ein Büro, ein Aufzug, ein Operationssaal und verschiedene Böden. Sauberkeit will eben gelernt sein.

Etwas später wird Schweiger auch mit großen Reinigungsmaschinen arbeiten und verschiedene Abteilungen des Großbetriebs Simacek kennenlernen. Dass sie jeden Tag in einem anderen Team und in einem anderen Objekt arbeitet, findet sie toll. „So wird es nie langweilig“, strahlt Schweiger. Mit älteren Kollegen komme sie sehr gut zurecht, und auch dass sie manchmal das einzige Mädchen in einem Team ist, stört sie nicht. Einer Freundin habe sie auch schon eine Lehrausbildung bei Simacek empfohlen, sagt sie.

„Auch mit den Älteren gibt es ein sehr gutes Zusammenarbeiten.“

Michelle Schweiger, Lehrling

Ob sie sich für eine Lehre mit Matura entscheiden wird, überlege sie sich noch. „weil das schon mit vielen Abendkursen nach der Arbeit verbunden ist“. Wichtig ist ihr, die Lehre abzuschließen - „der Rest wird sich entwickeln.“ (gp)

Ursula Simacek,
Geschäftsführerin
der Simacek
Facility
Management
Group



Simacek: Wiener Konzern mit 7000 Mitarbeitern

- ▶ Der vor 75 Jahren in Wien gegründete Familienbetrieb wird heute in dritter Generation von Ursula Simacek geführt.
- ▶ Mehr als 7000 Beschäftigte aus 30 Nationen, davon rund 3400 in Österreich (Frauenanteil 69 Prozent), der Rest in Deutschland, Ost- und Südosteuropa. In Wien arbeiten 1500 Mitarbeiter. Hoher Anteil an weiblichen Führungskräften.
- ▶ Lehrlingsausbildung in den Berufen Denkmal-, Fassaden-, und Gebäudereinigung, Schädlingsbekämpfung und Bürokaufleute. Aktuell werden elf Lehrlinge ausgebildet - zwei Mädchen, neun Burschen.
- ▶ Große Anstrengungen im Bereich Diversity Management, u.a. mit Trainings für Führungskräfte, sowie für Gleichstellung der Geschlechter und berufliche Qualifizierung.